

Jugendliche machen gegen Graffiti-Schmierereien mobil

Voller Tatendrang zogen die Jugendlichen aus dem Jugendklub Sonnenstraße und dem Schülerfreizeitzentrum Am Hafem am Sonnabendmorgen durch die Salzwedeler Innenstadt. In der einen Hand einen Lappen, in der anderen Putzmittel. Ihr Vorhaben: Möglichst viele Bänke, Trafohäuschen und Verkehrsschilder von Graffiti-Schmierereien zu befreien.

Von Heike Heinrich

Salzwedel. „Wir mussten schon gegen Mittag aufhören. Aber nicht, weil die Jugendlichen keine Lust mehr hatten. Sondern weil die Reinigungsmittel aufgebraucht waren“, sagte gestern auf Volksstimmennachfrage Susann Metz, Leiterin des Jugendklubs Sonnenstraße, erfreut über das große Engagement der Jungen und Mädchen. Bei einer großen Portion Erbsensuppe für jeden kam dann auch die spontane Idee: Im April machen wir wieder so eine Aktion. Dann aber mit mehr Putzmittel.

Geboren wurde die Idee, mit Jugendlichen etwas gegen die Graffiti-Schmierereien in der Stadt zu tun, im Frühjahr, bei einem Gespräch zwischen Bürgermeister Siegfried Schneider und Jugendklub-Leiterin Susann Metz. Spruchreif wurde die Aktion dann vor gut acht Wochen. Bei einem Treffen von Vertretern von Stadt, Jeetze-Landschaftssanierung, Wirtschafts-



Die Jugendlichen ließen sich nicht lange bitten und legten gleich mit dem Putzen los, hier im Bild Ricardo Riebe mit der Bürste und Christoph Putzker mit dem Reinigungsmittel. Foto: Heike Heinrich

hof und Jugendklub wurden Details besprochen. Die Putzmittel stellte die Jeetze-Landschaftssanierung zur Verfügung.

Am Sonnabend waren nun die Jugendlichen gefragt. „Es war schon toll, wie groß das Interesse war, als wir die Aktion in Jugendklub und Freizeitzentrum angekündigt haben“, bemerkte Susann Metz. Zustimmendes Nicken von Heike Krieshammer vom Freizeitzentrum: „Wir

mussten die Jungen und Mädchen schon stoppen. Wir können ja nicht mit über 60 durch die Stadt ziehen.“

Rund 25 Jugendliche machten sich dann auf den Weg, bewappnet mit Lappen und Putzmittel. Zuerst im Birkenwäldchen, dann die Breite Straße entlang, über die Burgstraße zum Burggarten. „Auf der Breiten Straße war Markt. Geguckt haben alle, aber vor allem ältere Leute ha-

ben die Jugendlichen angesprochen und gesagt, dass sie das gut finden“, sagte Susann Metz.

Morgen wird der Wirtschaftshof die gesäuberten Bänke einsammeln – zum Winterschlaf im Lager. Heike Krieshammer hat nur einen Wunsch: „Hoffentlich sind die Bänke bis dahin nicht schon wieder vollgeschmiert...“ Besser wäre es gewesen, sie gleich nach der Aktion einzusammeln.